

Protokoll Nr. 32 (2007-2011)

der Sitzung des Beirates Schwachhausen am 22. April 2010
in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße; Freiligrathstraße 11

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Beirat
- | | |
|-----------------|------------------|
| Herr Saxe | Herr Matuschak |
| Frau Apel | Herr Peter Meyer |
| Herr Beier | Herr Sven Meyer |
| Herr Benter | Herr Rohlf |
| Herr Böhmer | Herr Scherer |
| Herr von Cossel | Herr Schlichting |
| Herr Detjen | Frau Schneider |
| Frau Grobien | Herr Dr. Schober |
| Frau Krolow | Herr Dr. Weigel |
| Frau Kuhmann | |
- b) vom Ortsamt
- | |
|---------------|
| Herr Mühl |
| Herr Kittlaus |
- c) als Gäste
- Frau Dr. Rose (Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales)
Herr Dick (Amt für Soziale Dienste)
Herr Nieszery, Frau Tintjer (Freizi Parkallee)
Herr Pasdzior (Kippenberg-Gymnasium)
Frau Blanck (Ortsamt Mitte / Östliche Vorstadt)
Herr Niehaus (Jugendbeirat Huchting)
Herr Töllner (Polizeirevier Schwachhausen)
Ferner eine Vielzahl von Eltern mit kleinen Kindern

Die schriftlich vorgeschlagene Tagesordnung wird mit der Änderung angenommen, dass unter TOP 2 eine Nachwahl im Fachausschuss Schwachhausen 2020 vorgenommen wird. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Das Protokoll der Sitzung vom 18.03.2010 wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

- Kindergarten Abraxas
Herr Sommer kritisiert, dass im Garten ein Spielgerät in Form einer Ritterburg aufgestellt worden sei, das seiner Ansicht nach erhebliche Unfallgefahren aufwiese. Er erkundigt sich nach Empfehlungen / Richtlinien für Spielgeräte für Kleinkinder hinsichtlich der Vermeidung von Unfallgefahren. Das Ortsamt wird die Anregung an das Amt für Soziale Dienste weitergeben. (Von dort ist inzwischen beim Kindergarten eine Untersuchung durch den Gemeindeunfallversicherungsverband angeordnet worden).

- Oberschule / Gesamtschule
Eine Bürgerin kritisiert, dass im Stadtteil Schwachhausen keine Oberschule / Gesamtschule existieren würde und spricht sich für deren Schaffung aus.
Herr Mühl erinnert daran, dass der Beirat Schwachhausen verschiedentlich Anträge gestellt habe und dass z. Zt. eine Antwort der Senatorin für Bildung und Wissenschaft erwartet werde.
- Lkw-Verkehre Kirchbachstraße
Eine Bürgerin beklagt sich über zunehmende Lkw-Container-Verkehre in der Kirchbachstraße.
Herr Töllner weist darauf hin, dass für die Kirchbachstraße keine Verkehrsbeschränkungen für Lkw gelten würden.
- Mitteilungen des Ortsamtes
 - *Neuer Sitzungskalender*: Herr Mühl weist darauf hin, dass ein neuer Sitzungskalender wegen Überschneidungen der Sitzungstermine mit dem Beirat Horn-Lehe aufgestellt worden sei (Tischvorlage).
 - *Focke-Museum*: Für den Eichenhof ist eine neue Blitzschutzanlage in Auftrag gegeben worden, mit deren Fertigstellung etwa Ende April 2010 gerechnet wird.
Frau Dr. von der Haar bedankt sich außerdem für einen Zuschuss des Beirates zur Lüfteranlage und daneben für die Unterstützung bei der Installation eines neuen Blitzschutzes.
 - *Wahl eines Ortsamtsleiters / einer Ortsamtsleiterin*: Herr Mühl berichtet, dass als neuer Termin jetzt Montag der 10. Mai 2010, 19:00 Uhr festgesetzt worden sei.
 - *„Tanz in den Mai“*: Die diesjährige Veranstaltung an der H.-H.-Meier-Allee / Baumschulenweg findet am 30. April 2010 statt.
- Mitteilungen des Beiratsprechers
 - Herr Saxe berichtet, dass er an einer Sitzung des Verkehrsausschusses des Beirates Obervieland teilgenommen habe, um seine Erfahrungen mit Geschwindigkeitsanzeigetafeln zu vermitteln. Von dort habe er gehört, dass inzwischen derartige Anlagen auch mit Solarbetrieb möglich seien, sodass man hierüber zukünftig auch in Schwachhausen nachdenken könne.
 - *Ausschuss für Bürgerschafts- und Beiratsangelegenheiten*: Herr Saxe schlägt für den Fall einer Verhinderung von Frau Apel und ihm an der Teilnahme der Ausschusssitzungen vor, eine Vertretungsregelung zu finden. Hierfür könnte Frau Grobien vorgeschlagen werden und er empfiehlt, darüber weiter im Koordinierungsausschuss zu beraten.
 - *Oberschule in Schwachhausen*: Herr Saxe verliest einen offenen Brief von Schwachhauser Eltern an die Senatorin für Bildung und Wissenschaft und regt an, zur weiteren Behandlung den Koordinierungsausschuss zu bevollmächtigen.
Herr Schlichting spricht sich dafür aus, die Angelegenheit zur weiteren Beratung an den Bildungsausschuss zu verweisen.
Auf Vorschlag von Herrn Scherer einigen sich die Beiratsmitglieder darauf, zur Sitzung des Koordinierungsausschusses auch die Sprecher des Bildungsausschusses einzuladen.

- *Wachmannstraßenfest am 19. Juni 2010*: Lt. Herrn Saxe soll das Wachmannstraßenfest mit dem Tag der spanischen Sprache und dem Tag der Verkehrssicherheit verknüpft werden und Herr Mühl die Eröffnungsrede halten.
- *Kinderrechte*: Von den vom Beirat für zwei Workshops zur Verfügung gestellten Mitteln waren € 1.400,00 für die Erstellung einer beispielbaren Skulptur umgewidmet worden. Da die Finanzierung gesichert sei, werde diese nunmehr erstellt.
- *Buch „Der Elefant“*: Herr Saxe stellt das Buch vor und reicht ein Ansichtsexemplar herum. Das Buch könne heute von ihm zum Preis von € 15,00 erworben werden.

TOP 2: Nachwahl in den Fachausschuss Schwachhausen 2020

Herr Beier erklärt seinen Rücktritt aus dem Fachausschuss und benennt als Nachfolger Herrn Jiri Kostka. Da das Vorschlagsrecht bei der FDP liegt, wird Herr Kostka einstimmig (bei einer Enthaltung) in den Fachausschuss gewählt.

TOP 3: Möglichkeiten der Gestaltung einer Jugendbeteiligung in Schwachhausen

Einleitend erinnert Herr Mühl daran, dass Schwachhausen seit 2005 einen eigenen Jugendbeirat habe, aufgrund dessen das Beiratsgesetz für die optionale Einrichtung von Jugendbeiräten geändert worden sei. Leider sei der Jugendbeirat Schwachhausen zur Zeit nicht aktiv. Für die heutige Sitzung habe die SPD-Fraktion einen Antrag (Tischvorlage) erarbeitet.

Anschließend schildern Herr Nieszery und Herr Niehaus anhand einer PowerPoint-Präsentation den ursprünglichen Aufbau des Jugendbeirates Schwachhausen und stellen die Unterschiede zwischen den beiden Modellen in Huchting und Schwachhausen heraus. In Huchting erhält der Jugendbeirat 20% der Globalmittel und eine pädagogische Begleitung wird für nötig erachtet.

Lt. Herrn Niehaus sind für den Jugendbeirat 3 Ziele wichtig:

1. Kommunikation: (u. a. durch Begleitung durch den Beirat und intensive Pressearbeit)
2. Legitimation: Durch eine repräsentative Wahl
3. Anreizsystem: D. h., ein eigenes Budget (Huchting: € 10.000,00).

Entscheidungsrechte seien z. B. im Controllingausschuss gegeben und das Ortsamt unterstütze und informiere den Jugendbeirat. Man habe in Huchting einen nichtständigen Fachausschuss gebildet, um das gegenseitige Lernen voranzutreiben.

Frau Blanck, die im Ortsamt Mitte / Östliche Vorstadt für Jugendarbeit zuständig ist, gratuliert dem Beirat Schwachhausen zu dem Projekt Jugendbeirat, der die Jugendbeteiligungsdebatte in Bremen neu angestoßen habe. Am 11. Mai 2010 solle im Rathaus eine Information über weitere Unterstützung angeboten werden.

Herr Pasdzior wünscht dem Projekt weiter viel Erfolg und fordert ein Voranschreiten vom Wissen zur Beteiligung.

Sodann bringt Frau Apel den Antrag der SPD-Fraktion ein.

Auf dem Antrag von Herrn Dr. Weigel zur Geschäftsordnung, die Debatte zu beenden und in dem nichtständigen Fachausschuss weiter zu beraten, schließen sich ihm die Beiratsmitglieder einstimmig an.

Der Antrag der SPD wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Kindertagesbetreuung in Schwachhausen

- Bau eines Kindertagesheimes im Bereich Gete

Nach einer kurzen Einleitung von Herrn Mühl erinnert Frau Dr. Rose an die im Stadtteil Schwachhausen durchgeführte Standortsuche für eine Kindertagesstätte, bei der auch die senatorische Bildungsbehörde beteiligt gewesen sei. Als Alternativen hätten sich die Bereiche Fritz-Gansberg-Straße sowie das hanseWasser-Grundstück in der Schwachhauser Heerstraße und das Umfeld der Grundschule An der Gete mit dem Bolzplatz herausgestellt. Leider habe die Schule inzwischen selbst Bedarf angemeldet, sodass das Schulgrundstück ausscheide. Eine ursprünglich angedachte Ausweichfläche an der Vionville-/Nancystraße sei leider für die erforderliche KiTa zu klein. Die Fläche liege zwar im Einzugsgebiet der Nachfrage nach Kinderbetreuung, könne aber immerhin als Ersatzspielplatz vorgesehen werden. Anschließend geht sie auf die weiteren Alternativen ein und begründet die Ablehnung durch die Sozialbehörde.

Herr Mühl teilt mit, dass Immobilien Bremen heute verhindert sei, jedoch im Vorfeld mitgeteilt habe, dass alle im öffentlichen Eigentum befindlichen freien Flächen in Schwachhausen bekannt seien. Überall müsse ein neuer Bebauungsplan erstellt werden und man warte auf einen entsprechenden Beiratsbeschluss nach Auftrag der Sozialbehörde.

Herr Matuschak, der den Ablauf der bisherigen Planung kritisiert, vermisst eine Detailplanung der senatorischen Sozialbehörde sowie ein Prüfungsergebnis der untersuchten Alternativen. Er spricht sich dafür aus, den in der vergangenen Sitzung gefassten Prüfungsauftrag erneut zu bekräftigen.

Frau Schneider schließt sich ihm an.

Ein Bürger erwartet in der Arensburgstraße ein erhebliches Verkehrschaos durch den Kfz-Verkehr der Eltern und Mitarbeiter.

Herr Saxe sieht in der Planung einen Verstoß gegen die Koalitionsvereinbarung der rot-grünen Regierungskoalition von 2007 und vermisst die vorgesehene Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Er bedauert, dass das Ergebnis der vor einem Monat geforderten schriftlichen Prüfung bisher nicht vorliege. Der angedachte Neubau auf dem Spielplatz Arensburgstraße vernichte ein Kleinod für Kinder und Jugendliche. Außerdem erwartet er Verzögerungen im Bebauungsplanverfahren und warnt davor, die Planung für den Spielplatz Arensburgstraße weiter voranzutreiben. Er kündigt an, den von seiner Fraktion vorbereiteten Antrag (Tischvorlage) heute nicht zur Beschlussfassung zu stellen und äußert sein Unverständnis und seine Enttäuschung über den bisherigen Ablauf der Planung.

Auch ein Mädchen aus dem Publikum beschwert sich über die Nichtbeteiligung von Kindern bei der jetzigen Planung.

Herr Beier erinnert an die am 18.03.10 durchgeführte Beratung und hält eine Entscheidung des Beirates in der heutigen Sitzung für ausgeschlossen. Auch die Begründung für die Ablehnung einer Spielplatzfläche in der Freiligrathstraße ist nach seinen Worten nicht schlüssig.

Frau Dr. Rose verweist auf die Zuständigkeit der Baubehörde, bis zum heutigen Tag eine Detailplanung vorzulegen. Es hätten zwar Gespräche stattgefunden, allerdings könne aus Gründen der Arbeitsbelastung noch kein Ergebnis vorgestellt werden. Es werde mit Kosten in Höhe von 1,5 Mio. € gerechnet. Das Geld sei von der Deputation kürzlich bereitgestellt worden für einen Neubau in Schwachhausen. Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen bestehe im gesamten Stadtgebiet. Hinsichtlich des hanseWasser-Grundstücks sei in der nächsten Woche mit einer Entscheidung zu rechnen. Die angesprochenen Probleme bei der Verkehrsanbindung würden in der weiteren Planung berücksichtigt werden.

Herr Dr. Weigel berichtet von verschiedenen Telefonaten mit Kollegen in seinem Hause, denen die Planung bisher nicht bekannt sei. Voraussichtlich sein das Bebauungsplanverfahren für die infrage kommenden Arealzeitraubend. Es solle überlegt werden, den Plan durch ein privates Ingenieurbüro zu erstellen, da dies seitens der Planungsbehörde personell nicht geleistet werden könne.

In der anschließenden Diskussion äußert die anwesende Bevölkerung, unterstützt von diversen gleichlautenden Plakaten und Transparenten, ihre ablehnende Haltung gegen die geplante Spielplatzbebauung und fordert mit Nachdruck, bestehende Alternativen ernsthaft zu prüfen.

Frau Dr. Helling beklagt, dass die jetzt vorgelegte Planung dem Projekt Spielplatzplanung Schwachhausen widerspreche.

Herr Dr. Schober spricht sich dafür aus, die Bebauung des Spielplatzes Arensburgstraße abzulehnen und einen Runden Tisch dazu einzurichten.

Ein Bürger beklagt die Konkurrenzsituation der verschiedenen Altersgruppen und übergibt eine Unterschriftenliste mit 400 Unterschriften, mit dem die Bebauung des Spielplatzes Arensburgstraße abgelehnt wird.

Auf die Frage von Herrn von Cossel, ob genügend Nutzer einer neuen KiTa vorhanden seien, antwortet ein Vater, dass das Betty-Gleim-Haus jährlich eine Vielzahl von Absagen aussprechen müsse.

Sodann fordert Herr Saxe, dass Ersatzflächen an anderer Stelle im Stadtteil bereitgestellt werden müssten und formuliert einen neuen Antrag.

Frau Garling (MdB) äußert Verständnis für die Sorgen der Eltern wegen des zu erwartenden Verkehrsaufkommens. Sie berichtet, dass 2010 in Bremen nur zwei KiTas gebaut würden. In Schwachhausen bestehe dringender Bedarf, eine andere KiTa werde in Gröpelingen errichtet. Der Spielplatz Freiligrathstraße schein ihr nur gering genutzt zu werden und die Entscheidung der Sozialbehörde für den Spielplatz Arensburgstraße sei nachvollziehbar, da auch ein Bedarf in den Stadtteilen Mitte und Östliche Vorstadt abgedeckt werden müsse. Die Bürgerschaft habe heute dazu einen Beschluss gefasst, dass künftig Kinderlärm kein Grund zur Klage sein dürfe.

Auch Frau Grobien kündigt an, dass die CDU ihren vorbereiteten Antrag nicht einbringen werde, da auch jetzt noch die künftige Planung weitgehend unbekannt sei. Sie fordert genauere Pläne.

Herr Dr. Weigel erinnert daran, dass bei der geplanten Bebauung des ehemaligen Schulgrundstücks Freiligrathstraße eine Öffnung zur Kurfürstenallee vom Beirat gefordert worden sei. Diese könne auch für die Anbindung der KiTa genutzt werden.

Sodann trägt Herr Saxe seinen geänderten Antrag vor. Dieser wird auf Vorschlag von Frau Grobien abschnittsweise beraten.

Der 1. Satz wird einstimmig bei 7 Enthaltungen und der weitere Absatz einstimmig angenommen.

Der Beschluss lautet:

„Der Beirat Schwachhausen lehnt eine Bebauung des Spielplatzes Arensburgstraße für eine Kindertagesstätte ab.

Der Beirat fordert, unverzüglich eine Planung dieser Kindertagesstätte auf einem Teilbereich des Spielplatzes Freiligrathstraße vorzunehmen. Dabei soll die verbleibende Fläche des Spielplatzes Freiligrathstraße mit Kinder- und Jugendbeteiligung attraktiv aufgewertet werden. Die Außenfläche des Kindergartens ist verlässlich für allgemeines Spielen außerhalb der Öffnungszeiten der KiTa zu öffnen.

Der Beirat Schwachhausen bittet den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, die Grünfläche Nancystraße/Vionvillestraße als eine Ersatzfläche/Kompensationsfläche für die durch den Bau der KiTa auf dem Spielplatz Freiligrathstraße entfallene Spielplatzfläche unter Kinder- und Jugendbeteiligung als Spielplatzfläche zur Verfügung zu stellen. Eine Prüfung weiterer Möglichkeiten ist lt. Auffassung des Beirates ausdrücklich möglich.“
Auf die Frage von Herrn Mühl nach dem weiteren Vorgehen beschließen die Beiratsmitglieder einstimmig, hierüber nicht im Bildungsausschuss sondern im Beirat zu beraten.

TOP 5: Verschiedenes

- Globalmittelantrag Punch & Judy
Auf der Grundlage eines neuen Angebotes beschließen die Beiratsmitglieder einstimmig (bei einer Enthaltung), einen Betrag von € 2.901,00 bereitzustellen.
- Beiratssitzung am 27. Mai 2010
Herr Mühl schlägt folgende Tagesordnungspunkte vor:
 - Budget Grünflächenplanung
 - Spielleitplanung Schwachhausen
 - Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung.
 Hierzu soll es eine vorgeschaltete Beratung mit Kindern und Jugendlichen geben.
Herr Saxe schlägt vor, die Sitzung früher beginnen zu lassen.
Die Beiratsmitglieder sind damit einverstanden.
- An die Beiratssitzung schließt sich eine nicht-öffentliche Sitzung des Koordinierungsausschusses an.

Der Sprecher:

gez. Saxe

Der Vorsitzende:

gez. Mühl

Der Protokollführer:

gez. Kittlaus